



Foto: Dynamot.ch / Bergstrom.bike

Marktbulletin Velohandel

Das „Dynamot Marktbulletin Velohandel Schweiz 2019“ bietet einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen der Schweizer Radbranche. Diese Marktstudie erscheint im Mai 2019 zum zweiten Mal und ist ein Update zum ausführlichen „Dynamot Marktreport Velohandel Schweiz“, der 2017 erschien. Diese Publikationen können unter www.dynamot.ch/marktforschung bestellt werden. Eine kostenlose Inhaltsübersicht steht auf unter www.dynamot.ch/marktbulletin zum Download bereit.



Foto: Dynamot.ch

Das „Marktbulletin Velohandel Schweiz 2019“ fasst den aktuellen Erfolg des Schweizer Radhandels zusammen.

Rekordzahlen im Schweizer Fahrradhandel

Erstmals wurde in der Schweiz mit dem Verkauf von E-Bikes mehr Umsatz erzielt als mit Fahrrädern. Zudem überholte der Fahrradhandel die Sportbranche.

Elektro-räder sind in aller Munde, auch in der Schweiz: 2018 erzielten Fachhändler, Fachmärkte und Online-Shops mit Elektro-rädern einen Umsatz von 636,6 Mio. Franken. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einer Steigerung von knapp 40 Prozent. Damit überholte das Elektro-rad wertmäßig alle anderen Radkategorien. Mit ihnen erzielte der Schweizer Handel 2018 einen Umsatz von 451 Mio. Franken. Ermittelt hat diese Zahlen das Velomarkt-Fachbüro Dynamot auf Basis der Importzahlen der eidgenössischen Zollverwaltung und eigenen Marktbeobachtungen. Die Zahlen sind Teil der gerade erschienenen Studie „Marktbulletin Velohandel Schweiz 2019“ (s. links).

52 Prozent Plus für E-Mountainbikes

Hauptverantwortlich für die satte Umsatzsteigerung sind E-Mountainbikes.

Davon wurden im letzten Jahr rund 54.000 Stück in den Schweizer Markt geliefert, was einem Plus von 52 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Es wurden aber nicht nur mehr, sondern auch teurere E-Mountainbikes verkauft: Technische Neuerungen wie Carbonrahmen und integrierte Batterien kamen bei den Schweizer Konsumenten sehr gut an und trieben den durchschnittlichen Verkaufspreis nach oben. Daneben profitierte aber auch das klassische Elektro-rad mit Alltagsausstattung vom durchgehend warmen und sonnigen Wetter der Velosaison 2018: Insgesamt weist das Marktbulletin ein Handelsvolumen von über 153.000 Elektro-rädern aus. Dies entspricht einer Steigerung von 28 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Gesamtbestand an Elektro-rädern in der Schweiz dürfte Ende 2018 bei etwa 720.000 Stück gelegen haben. Zum Vergleich: In Deutschland wurden 2018 980.000 Elektro-räder verkauft, der

Umsatzanteil betrug 23,5 Prozent und der Gesamtbestand betrug Ende 2018 laut Schätzung des Zweirad-Industrie-Verbands (ZIV) 4,5 Millionen Stück.

Dank der regen Nachfrage nach E-Bikes stieg das Marktvolumen des Schweizer Fahrradhandels 2018 auf 1,77 Mrd. Franken. Damit erzielte der Schweizer Fahrradhandel erstmals mehr Umsatz als der Sporthandel. Dieser kam 2018 gemäß Einschätzungen des Marktforschungsbüros GfK ohne den Fahrradverkauf auf einen Umsatz von 1,72 Mrd. Franken. Hauptgewinner dieser Marktentwicklung ist der Fachhandel. Mehr als fünf von sechs Elektro-rädern wurden in traditionellen stationären Geschäften gekauft. Nach Einschätzungen von Dynamot hängt dies damit zusammen, dass Schweizer Konsumenten den Fachhändlern die höchste Beratungs- und Servicekompetenz bei E-Bikes zutrauen.

Alexander Schmitz